

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen

Rückblick
aus dem
Gemeindeleben

Wort der Pastorin

Termine

Wir gratulieren

Freud und Leid

Rätselseite

Anliegen



*Gemeindebrief
Februar bis April 2023*

Kirchenwahl - neue Kirchengemeinderäte

Die Wahl des neuen Kirchengemeinderates ist ordnungsgemäß verlaufen und wir bedanken uns bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahl aufstellen ließen.



neuer KGR (ein Mitglied fehlt)

In der neuen Legislaturperiode wird unsere Kirchengemeinde geleitet von:

- Ralf Bening
- Hans-Joachim Finke
- Gudrun Lampe
- Hildegard Neu
- Monika Schaerig
- Kerstin Speck

sowie Pastorin Lukešová als Mitglied kraft Amtes.

Wir wünschen allen Mitgliedern des

Kirchengemeinderates bei der Arbeit gutes Gelingen und Gottes Segen!

Die Verabschiedung der ausgeschiedenen Kirchenältesten fand im Einführungsgottesdienst des neu gewählten Kirchengemeinderates am 8. Januar in der Kirche Wredenhagen statt. Herzlichen Dank und Gottes Segen an alle ehemaligen Kirchenältesten für ihren hrenamtlichen Dienst an unserer Kirchengemeinde.



Unsere Orgel in Melz spielt wieder - wie ein Wunder!

Die wunderschöne Ahlborn-Orgel in Melz war leider defekt, konnte nicht mehr gespielt werden. Aber wie durch ein Wunder ist sie vollkommen wiederhergestellt.

Herr Meissner aus Tutow, der einzige in Norddeutschland, der so ein Instrument noch reparieren kann, hat in stundenlanger Suche mit Hilfe von der Firma Ahlborn und Unterstützung aus Stuttgart unsere Orgel in Melz wieder zum Erklingen gebracht. Das war keine Selbstverständlichkeit.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an ihn!

R. Geisel

Heiligabend in unseren Kirchen

Wunderschön geschmückt luden die Kirchen zu den Heiligabendgottesdiensten ein und viele Gemeindeglieder versammelten sich, um gemeinsam den Heiligabend zu feiern: in Melz und Kambs mit Pastor i. R. Bünning, musikalisch unterstützt von Frau Kloss bzw. Herrn Kalke, in Kieve mit Herrn Möschen musikalisch unterstützt von Herrn Heinke und in Wredenhagen mit



Herrn Bening und Herrn Meyer, sowie Herrn Heinke als Organist musikalisch unterstützt von Familie Meyer und einem Krippenspiel.



Ein großes Lob und Dank allen Beteiligten, die sich teilweise recht kurzfristig bereiterklärten, mitzuwirken!



In Zepkow war die Kirche das Ziel des lebendigen Adventskalenders an Heiligabend, der auf private Initiative (unabhängig von unserer Kirchengemeinde) von Frau Bilitewski stattfindet. Ebenfalls einen lebendigen Adventskalender gab es in Kiewe, hier war die Krippe von Herrn Möschen der Höhepunkt an Heiligabend.

Veranstaltungshinweis: Anlässlich der Rede des Bürgerrechtlers und Friedensnobelpreisträgers Martin Luther King (1929-1968) „I have a dream“ gibt es ein **Chormusical**. Das Musical ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kirchenkreises Mecklenburg, des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden sowie der Stiftung Creative Kirche. Projektpate der Rostocker Veranstaltung ist Tilman Jeremias, Bischof der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern.



Jetzt Tickets sichern!

Sa. 18.03.23
Rostock
StadtHalle

www.king-musical.de
02302 28222 22

© Stiftung Creative Kirche

Die Schokohasen und das Osterlamm



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Ostersonntag verkörpert die Freude und die Begeisterung der ersten Christen. Am morgen des Ostersonntages bricht die große Freude aus und es entsteht der Ostergruß: Der Herr ist auferstanden! Die Antwort darauf: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Schon das mehrtägige Fest Pessach, das an die Befreiung des Volkes Israel aus der ägyptischen Sklaverei erinnert, war ein fröhlicher Anlass. Die Familie traf sich zum gemeinsamen Mahl und das jüngste Familienmitglied fragte nach den Geschehnissen jener Nacht. Alle hörten zu und durch das gemeinsame Essen und die Erzählung wurde die Zusammengehörigkeit der Familie zueinander und zu Gott gestärkt.

Wir sagen auch über Ostern, es wäre ein Familienfest. Man trifft sich, isst zusammen, die Kinder suchen die Ostereier. Erzählen wir dabei auch, was die Geschichte hinter dieser Tradition ist?

Daran denke ich, wenn ich an einem Schokohasen knabbere. Dazu löffle ich ein gefülltes Schokoei aus und irgendwie erinnert mich dabei nichts an die Befreiung des Menschen von seinen Lasten, oder darauf, was den Augen verborgen bleibt, doch die wichtigste Voraussetzung für ein glückliches Leben ist: der Friede, die Vergebung, die Versöhnung, die Liebe und die Gewissheit, dass wir für Gott wertvoll sind. Einfach gesagt: die Gnade Gottes.

Dietrich Bonhoeffer nennt die Gnade Gottes die teure Gnade. Sie ist nicht teuer für uns, da wir sie kostenfrei bekommen. Sie ist teuer für Gott selbst, weil sie ihn viel kostete – das Leben seines Sohnes.

Als die wahre, göttliche Liebe in der Gestalt Jesu Christi auf unsere menschlichen Herzen traf, entflamten viele Herzen mit Liebe und wiederum viele mit Abneigung - bis zum Neid, bis zum Hass. Reine Liebe ist schwer anzunehmen, da der Mensch in ihrem Licht schnell seine eigenen Mängel erkennt. Ein ehrlicher Mensch freut sich, dass er so, wie er/sie ist, geliebt wird, ein selbstgerechter Scheinheiliger entflammt innerlich vor Wut, da das göttliche Licht eben alles erhellt, auch das, was man so mühsam vor allen anderen verstecken will.

Damals, zu Jesu Zeiten, war es nicht anders. Viele Menschen waren glücklich und dankbar bei Jesus zu sein und viele waren wiederum erbost, dass er ihnen die Bühne stiehlt.

Jesus, der sich der Bosheit der Welt stellte, diesen Jesus nennt man das Osterlamm, weil er wie ein Lamm seinen Weg ging – bis zum bitteren Ende. Es stellt sich natürlich die Frage ob er das bittere Ende überhaupt wollte? Natürlich nicht (siehe Lukas 22, 42-43). Vom Wollen kann hier nicht die Rede sein. Aber was sollte er tun? Sollte er ‚sich aus dem Staub machen‘ und uns Menschen der Sünde, die an uns in der Gestalt von Neid, Wut, Gewalt, oder Hass zerzt, überlassen? (Siehe das Gleichnis von den bösen Winzern, Markus 12,1-9).

Jesus wollte und konnte nicht über Gott und seine Beziehung zu uns Menschen schweigen. Schon das war für manche Scheinheiligen (damals waren es die Pharisäer) ein Anstoß. Jesus wich nicht aus. Er passte sich auch nicht an und zahlte dafür einen hohen Preis.

Der Karfreitag erinnert uns jedes Jahr daran, was Neid und Hass anrichten. Wer sein eigener Gott ist, der kann Gott, den Herrn nicht leiden. Und die Antwort auf den Sohn Gottes war schon damals: auslöschen! Die Pharisäer und die Römer wollten durch die Kreuzigung am Karfreitag dem Thema ‚Messias‘ ein Ende setzen. Doch sie haben die Rechnung ohne Gott gemacht. Er hat durch die Auferstehung die Worte und das ganze Wirken Jesu bestätigt. Die Auferstehung, die wir häufig einfach als ein Vorzeichen unserer zukünftigen Auferstehung sehen, ist gleichzeitig eine Bestätigung Christi. Christus als Lamm Gottes ist ein Mutmacher für alle Christen weltweit.

Es ist kein Zufall, dass die Worte des sterbenden Herrn: El’i, El’i, lama sabachthani? (deutsch: Mein Gott, Mein Gott, warum hast du mich verlassen?) uns überliefert wurden. Der Schmerz, die Traurigkeit, vielleicht auch doch die Enttäuschung weisen darauf hin, dass Jesus selbst nicht wusste, was für ein ‚großes Finale‘ uns am Ostersonntag erwartet. Im Rückblick können wir sagen, dass sich das ganze lohnte, doch in dem entscheidenden Moment konnte er sich nur auf sein Vertrauen Gott gegenüber klammern. Er gab uns damit ein gutes Beispiel.

Die Botschaft von Ostern lautet: Nimm das Leben an und trage es in die Welt. Manchmal wird es fröhlich empfangen, manchmal nicht. Manchmal werden die Träger ausgelacht oder sogar mit Steinen beworfen. Gott wird ihr Werk bestätigen am Tag der Auferstehung. Niemand muss dem Bösen ausweichen und niemand muss sich ihm anschließen.

Das Osterlamm siegt durch seine Sanftmut, dadurch, dass es sein gutes Werk zu Ende bringt. Das wahre Vollbringen hat das Osterlamm Gott überlassen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit und begrüße Sie mit dem Ostergruß: Der Herr ist Auferstanden! Lassen Sie sich zu unserem Ostersonntagsgottesdienst um 10 Uhr in Wredenhausen herzlich einladen, um dies gemeinsam zu feiern.

Mit herzlichen Grüßen
Pastorin Martina Lukešová

Februar bis April 2023

12. Februar, Sexagesimae 10.00 Uhr Melz
19. Februar, Estomihi 10.00 Uhr Wredenhagen
22. Februar, Mittwoch 15.00 Uhr Bibelgesprächskreis
im Pfarrhaus Wredenhagen
26. Februar, Invokavit 10.00 Uhr Grabow

Veranstaltungen zum Weltgebetstag aus Taiwan

03. März, Freitag 19.00 Uhr Wredenhagen
Landeskundlicher Vortrag, im Anschluss Zeit für Gespräche
bei landestypischen Speisen und Getränken
05. März, Reminiszere 10.00 Uhr Wredenhagen, Gottesdienst WGT Taiwan
19. März, Laetare 10.00 Uhr Kieve
26. März, Judika 10.00 Uhr Kambs
29. März, Mittwoch 15.00 Uhr Bibelgesprächskreis
im Pfarrhaus Wredenhagen
07. April, Karfreitag 15.00 Uhr Grabow
17.00 Uhr Wredenhagen
09. April, Ostersonntag 10.00 Uhr Wredenhagen
23. April, Misericordias Domini 10.00 Uhr Zepkow
26. April, Mittwoch 15.00 Uhr Bibelgesprächskreis
im Pfarrhaus Wredenhagen

Ausblick:

7. Mai, Kantate 10.00 Uhr Wredenhagen

Alle Termine stehen unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich über die Aushänge,
Homepage oder unsere App über eventuelle Terminänderungen.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Mai.

Regelmäßige Gruppen

Christenlehre

Regelmäßig am Freitag treffen sich im Wechsel die Kinder der 1. und 2. Klasse der Burgschule Wredenhagen im Pfarrhaus Wredenhagen zur Christenlehre.



Bibel lesen - Bibel verstehen

Wir treffen uns einmal im Monat um **15.00 Uhr** in Wredenhagen, um unterschiedliche Aspekte der Bibel genauer kennenzulernen. Die nächsten Termine sind **am 22. Februar, 29. März, 26. April**.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Weltgebetstag Taiwan - Glaube bewegt



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten.

Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den **3. März 2023** laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Wir feiern den Weltgebetstag mit zwei Veranstaltungen: am **Freitag um 19 Uhr im Pfarrhaus Wredenhagen** mit einem **landeskundlichen Vortrag und taiwanesischen Speisen und Getränken** und (ebenfalls in Wredenhagen) am **Sonntag um 10 Uhr** in einem **Gottesdienst mit Gebeten, Musik und Liedern aus Taiwan**.

Digitale Kirchengemeinde

Sie finden unsere Homepage unter: <https://kirche-kieve-wredenhagen.jimdofree.com> mit den aktuellen Terminen und wichtigen Informationen zu unserer Kirchengemeinde.

Sie können auch den Kalender unserer Kirchengemeinde auf ihrem Smartphone abonnieren, so wissen Sie immer, wann Gottesdienste und Konzerte stattfinden.

Anleitung: <https://kirche-kieve-wredenhagen.jimdofree.com/kalenderabonnement/>



Außerdem haben wir einen Kanal bei PPush. So können wir datenschutzkonform Termine, Andachten, Einladungen ... mit Ihnen teilen. Sie benötigen dafür die kostenlose PPush-App (Download über QR-Code). Unser Kanal heißt: Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

24h täglich erreichbar, anonym, vertraulich und gebührenfrei

Kirchengemeinderat Kieve-Wredenhagen

Wredenhagen: Ralf Bening, Hans-Joachim Finke, Gudrun Lampe

Zepkow: Monika Schaerig, Kerstin Speck

Melz: Hildegard Neu

Bankverbindung:

Kirchenkreisverwaltung Neubrandenburg, KG Kieve-Wredenhagen

Evangelische Kreditgenossenschaft

IBAN DE90 5206 0410 0005 3305 72, BIC GENODEF1EK1

Verwendung: Kieve-Wredenhagen

Sprechzeiten und Kontakt

Dorfstr. 37, 17209 Wredenhagen

Pastorin Martina Lukešová ist zu erreichen unter Tel: 039925 - 2540 o. 01520 - 3898950

sowie per Email: kieve-wredenhagen@elkm.de oder martina.lukesova@elkm.de

Sprechzeit Büro: Di.,Do 10 Uhr bis 12 Uhr

Impressum

Redaktionsschluss: 24. Februar 2023

Herausgeber: Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen

Anschrift: Dorfstr. 37, 17209 Eldetal

Redaktionsteam: Martina Lukešová, Sandra Mehlhorn

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 500 Exemplare

Erscheinungstermin: aktuell unregelmäßig,

nächster Redaktionsschluss Anfang April 2023



Gesucht: Helferinnen und Helfer

Sie freuen sich alle drei Monate über Ihren Gemeindebrief im Briefkasten? Können Sie sich vorstellen, auch Anderen diese Freude zu machen?

Dann haben wir eine Bitte an Sie: Helfen Sie mit beim **Verteilen unseres Gemeindebriefes oder der Geburtstagsbriefe** und tragen Sie den Brief oder die Glückwünsche in die Briefkästen der Häuser und Wohnungen in unserem Gemeindegebiet.

Aktuell suchen wir besonders für folgende Ortschaften Hilfe:

Ehrlenkamp, Hinrichshof, Kambs, Karbow, Kieve, Melz, Mönchshof, Neukrug, Wildkuhl, Wredenhausen (ohne Siedlung)

Zeitaufwand:

ca. 5 - 30 Minuten pro Vierteljahr (abhängig vom Dorf)

Wir danken es Ihnen von Herzen!

7 Wochen ohne - die Fastenaktion der Evangelischen Kirche



Am Aschermittwoch, dem 22. Februar 2023, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“. Sie steht unter dem Motto „**LEUCHTEN! Sieben Wochen ohne Verzagttheit**“.

In Krisenzeiten braucht es Mut und Zuversicht. Die evangelische Fastenaktion 2023 lädt ein zum Leuchten. Sie will Hoffnung machen, das Licht zu sehen; und sie möchte die Sehnsucht nach Frieden lebendig erhalten. Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und

Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“ gibt in seinem Geleitwort im Fastenkalender zu bedenken: „In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? ... Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen.“

Seit 1983 lädt „7 Wochen Ohne“ – die Fastenaktion der evangelischen Kirche – in den Wochen vor Ostern Menschen aller Altersgruppen ein, den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe. Wer mitmacht, ist Teil einer großen 7 Wochen Ohne-Community und kann sich mit anderen austauschen.

Die Fastenaktion wird mit einem Gottesdienst eröffnet am

Sonntag, 26. Februar 2023, 9:30 Uhr, in der Kirche St. Ansgar in Oldenburg. Das ZDF überträgt live.

Mit sieben Wochenthemen wird durch die Aktion 2023 geführt: „Licht an!“, „Meine Ängste“, „Was mich trägt“, „Und wie ich strahle!“, „Wir gehen gemeinsam“, „Durch die Nacht“ und „In den Morgen“.

Weitere Informationen auf: www.7-wochen-ohne.de